

Am Anfang der Entwicklung zum modernen Ventilhorn standen einfache Tier- und Muschelhörner, auf denen – meist zu kultischem Gebrauch – nur ein (allerdings sehr lauter und weittragender) Ton erzeugt werden konnte.

Aus diesen Vorstufen entwickelten sich verschiedene Signalinstrumente, deren wichtigstes das Jagdhorn war. Am Hofe Ludwigs XIV. in Versailles etablierte der französische Komponist J. B. Lully (1632 – 1687) die Jagdhörner im Orchester. Der anfangs noch scharfe Ton der für die Jagd im Freien gebauten Hörner wurde durch die Entwicklung der Inventionshörner weicher, dunkler und voller. Dieser schöne Klang machte das Horn in der Romantik zum wichtigsten Blasinstrument des Orchesters. Komponisten wie Schumann und Brahms, aber auch Wagner und Bruckner und vor allem Strauß und Mahler bedachten das Horn mit vielen ihrer schönsten Einfälle.

Diese Tradition setzt sich bis heute in der zeitgenössischen Musik fort. Auch in der Filmmusik und in vielen Musicals schwebeln Komponisten (A. L. Webber war Hornist) gerne im „goldenen“ Klang dieses vielseitigen Blasinstruments.

Das Waldhorn ist im Übrigen fester Partner im klassischen (Holz-)bläserquintett.

Um Spaß und Freude am Erlernen des Hornes zu haben, braucht man keinerlei Voraussetzungen, außer vielleicht ein bisschen Neugier auf dieses vielen nicht so bekannte Instrument. Wenn ein Kind gerne singt und Freude hat an allem, was klingt, sind die Chancen, dass es mit dem Horn „sein“ Hobby entdeckt, sehr groß. So wie für das jüngere Kind musikalische Vorerfahrungen z. B. aus der Musikalischen Früherziehung oder dem Kinderchor den Einstieg erleichtern, so sind für das ältere Kind oder für noch spätere Einsteiger Vorkenntnisse auf einem anderen Blasinstrument wie zum Beispiel der Blockflöte wünschenswert, aber nicht Bedingung für den Unterrichtsbeginn.

Da die Musikschule Kinderhörner vermietet, ist es möglich, bereits im Alter von 6 oder 7 Jahren mit dem Hornspielen anzufangen, wobei Milchzähne kein Hinderungsgrund sind.

Wie bei allen Instrumenten ist auch auf dem Horn die Bereitschaft zur täglichen Auseinandersetzung mit dem Instrument der Schlüssel zu Spaß und Erfolg. Hilfreich ist ein fester täglicher Übetermin (z. B. immer vor oder nach den Hausaufgaben), und wichtig ist ein ungestörter Raum. Da der Hornist mit den Lippen den Ton selbst erzeugt und das Instrument eigentlich nur „Verstärker“ ist, muss sowohl der eigene Körper als auch das Instrument beherrscht werden. Daher ist in erster Linie die Regelmäßigkeit und Intensität, nicht so sehr die Dauer des Übens gefragt. Das will heißen: Auch disziplinierte Faulenzer haben begründete Aussicht auf Erfolg!

Die Musikschule Freiburg hat den öffentlichen Auftrag, das gemeinsame Musizieren zu fördern. Insofern verbindet Musikschulunterricht die individuelle Ausbildung mit der planmäßigen Anleitung zum Ensemblespiel.

Diesem Konzept wird nicht nur im Gruppenunterricht Rechnung getragen, sondern auch in den Spielkreisen und Orchestern, in der Kammermusik, in Musizierprojekten und in den Chören. Die Musikschule erwartet also ihre SchülerInnen in der Regel zweimal in der Woche zum Unterricht: zum einen zum Instrumental- oder Gesangsunterricht und zum anderen zum Ensembleunterricht. Dieses Konzept wird durch die Erfahrung bestärkt, dass das Gruppenerlebnis in der Musiziergemeinschaft sich positiv motivierend auf die musikalische Entwicklung der SchülerInnen auswirkt.

Die Ensembles sind auch (gegen Gebühr) offen für Interessenten, die ihre individuelle Ausbildung nicht an der Musikschule erhalten.



Das Wichtigste zum „Geschäftlichen“

Musikschule Freiburg

Das Unterrichtsjahr beginnt am 1. Oktober und gliedert sich in zwei Unterrichtshalbjahre.

- Winterhalbjahr: 1. Oktober bis 31. März
- Sommerhalbjahr: 1. April bis 30. September

Jeweils zum Beginn eines Unterrichtshalbjahres werden neue SchülerInnen aufgenommen, sofern Plätze frei sind. Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Jeweils zum Ende eines Unterrichtshalbjahres kann das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist gekündigt werden.

Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich statt. Während der Schulferien der öffentlichen Schulen im Stadtkreis Freiburg wird auch an der Musikschule kein Unterricht erteilt.

Für die Teilnahme am Kurs- und Unterrichtsangebot der Musikschule werden Gebühren erhoben, die in Monatsraten zu entrichten sind.

Ermäßigung kann gewährt werden über die näheren Bedingungen informiert das Sekretariat.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Schul- und Gebührenordnung.

**Die Musikschule für die ganze Familie:
vom Kleinkind bis zum Senioren**

Einzelunterricht – Gruppenunterricht
Klassenunterricht – Ensembleunterricht

- ❖ Musikgarten für 2- bis 3jährige Kinder
zusammen mit einer Bezugsperson
- ❖ Musikalische Früherziehung
für 4- bis 5jährige Kinder
- ❖ Blasinstrumente:
Blockflöte – Querflöte – Oboe – Klarinette
Saxophon – Fagott – Waldhorn – Trompete
Posaune – Tenorhorn – Tuba
- ❖ Streichinstrumente:
Violine – Viola
Violoncello – Kontrabass
- ❖ Zupfinstrumente:
Gitarre – Laute – E-Gitarre – E-Bass
- ❖ Tasteninstrumente:
Klavier – Cembalo – Akkordeon
- ❖ Schlaginstrumente:
Drumset – Pauken – Percussion
- ❖ Stimmbildung – Gesang
- ❖ Musiktheorie – Gehörbildung
- ❖ Spielkreis – Kammermusik
Orchester – Chor

MUSIKSCHULE
FREIBURG



waldhorn

